

<b>Studiengang</b>	<b>Landschaftsarchitektur</b>
<b>Preisträger</b>	<b>Katrin Häussermann</b>
<b>Bachelorarbeit</b>	<b>Roots. Entwicklungsstudie einer Produktionsbranche im Lindental</b>
<b>Preisstifter/in</b>	<b>Bund Schweizer Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten</b>

#### **Laudatio**

Katrin Häussermann hat sich selbst die Aufgabe gestellt, neue Nutzungs- und Gestaltungsideen für eine stillgelegte Gärtnerei in Stuttgart zu entwickeln. Daraus ist im Verlauf der Arbeit ein sehr konsistentes Gesamtkonzept nicht nur für die Gärtnerei, sondern für das ganze Lindental entstanden.

Wichtige planerische Rahmenbedingungen wie Kaltluftströme oder diverse, sehr heterogene Nutzungsanforderungen werden angemessen berücksichtigt und in ein Netz von Wegen, Baumreihen und Vegetationsflächen eingebunden. Dabei werden die landschaftlichen Vorzüge und Potentiale in Wert gesetzt und gesteigert. Die Entwicklung einer identitätsstiftenden Längsachse, an welche die sehr unterschiedlichen städtischen und ländlichen Teilräume angebinden werden, ist ein kluges übergeordnetes Konzept. Es wirkt sich auch in der Gärtnerei sehr klärend aus. Die Aufwertung des Bachraumes bildet dazu ein weiteres starkes Landschaftselement in Längsrichtung des Tales, das ebenfalls das Areal der Branche einbindet und dort zu einem sehr attraktiven Element ausgebaut wird

Die Gärtnerei wird zum Teil dieser Landschaft und zum belebten Ort für verschiedenste Nutzergruppen und neue Aktivitäten. Der heterogene bauliche Bestand wird mit wirksamen Massnahmen korrigiert und aufgewertet, der vorhandene Bach als ökologisch wertvoller Naturraum und identitätsstiftendes Element in die Gesamtanlage integriert. Sehr gelungen ist die Schaffung der Raumstrukturen: auf einer Seite entsteht eine einheitliche, einladende und repräsentative Vorzone, auf der rückwärtigen Seite prägen die vielfältig nutzbaren Flächen und der aufgewertete Bachraum den Ort. Die bestehenden Bauten dazwischen werden durch kreative Eingriffe wie das Absenken von Böden, das Ausglasen von Gewächshäusern und die Schaffung neuer Fassaden wieder nutzbar gemacht und stark aufgewertet. Daraus entsteht ein identitätsstiftendes neues Bild, das sowohl das Gärtnereiareal als auch den Wegabschnitt des Lindentals deutlich bereichert.

Von der Analyse über einen Workshop mit den Betroffenen bis zu einem breiten Variantenstudium und einer sorgfältigen Darstellung führte ein ausserordentlich kenntnisreicher und engagierter Entwurfsprozess zu einem sehr realitätsnahen und zukunftssträchtigen Projektvorschlag. Die Arbeit besticht insgesamt durch ein ausserordentlich klares Konzept, einen starken Realitätsbezug und eine grosse Bearbeitungstiefe.

Für Ihre hervorragende Leistung wird Katrin Häussermann mit dem Preis des BSLA für die beste Arbeit in der Vertiefung Planung und Entwurf urbaner Freiräume ausgezeichnet.

Herzliche Gratulation und die besten Wünsche für Ihre berufliche Laufbahn.

Prof. Christian Kaindl  
Studiengangleiter

**Rapperswil, im September 2024**